

Chicago Hope Hospital

In einem Krankenhaus tritt eine Ethik-Kommission, bestehend aus mehreren Ärzten, zusammen, um zu entscheiden, welche der drei folgenden Personen die soeben eingetroffene Spenderniere erhält. (Um die Objektivität der Entscheidung der Kommission gewährleisten zu können, werden die drei Personen nur mit Buchstaben benannt.) Hierbei ist zu bedenken, daß für niemanden der drei Personen die kranke Niere eine momentane akute Lebensbedrohung darstellt.

- Frau X ist eine 25jährige Hausfrau und Mutter von 3 kleinen Kindern. Ihr Mann ist Tischler und muß schon seit langem Überstunden machen, um die Kosten für die Behandlung aufbringen zu können.
- Herr Y ist ein 40jähriger Stahlarbeiter, dessen zwei Kinder im nächsten bzw. übernächsten Jahr die Matura machen und anschließend studieren wollen. Er wohnt sehr weit vom Krankenhaus entfernt, sodaß die Fahrt zur wöchentliche Dialyse (Anschluß an die künstliche Niere) für ihn eine große Belastung ist.
- Herr Z ist ein 50jähriger Neurochirurg. Er hat zwei bereits erwachsene Kinder. Er arbeitet schon seit längerem mit Erfolg an einer neuartigen Gehirnoperationsmethode, von der man sich eventuell eine Heilung von Epilepsie verspricht. Herr Z wäre weltweit der erste Arzt, der eine solche Operation durchführen würde.

Die Kommission hat nur maximal 20 Minuten Zeit, um sich zu einigen (länger kann man die Niere nicht mehr frisch halten).

Sollte sich im Lauf der Diskussion die Gunst der Kommission zu sehr auf eine Person verlagern, oder scheint die Diskussion ins Stocken zu kommen, ist es möglich, sie durch neue zusätzliche Informationen, wieder in Gang zu bringen: z.B.:

- Die Person X, Y, Z hat sich ihre Niere bei einem Selbstmordversuch, bei dem sie Gift eingenommen hatte, ruiniert.
- Herr Y, Z steht schon länger im Verdacht, mehrere Arbeitskolleginnen sexuell zu belästigen.
- Die Person X, Y, Z betrügt ihren Lebenspartner usw.

In der anschließenden Aufarbeitung besteht entweder die Möglichkeit, auf das Diskussionsverhalten der Teilnehmer und die Au, wie die Entscheidung letztlich gefallen ist, einzugehen, oder auf das Thema selbst (d.h. warum haben sich die Teilnehmer so oder anders entschieden).